

Unterlagen zur Faunistik der Käfer Südwest-Deutschlands (8): Die Käfersammlungen im Naturhistorischen Museum in Basel

Von Hans Kostenbader, Stuttgart

Für die Sammlung des Naturhistorischen Museums in Basel, Augustinergasse 2, ist zuständig Dr. Michel Brancucci, Tel. von Deutschland: 0041/61 266 5500. Nach Voranmeldung konnte ich am 14.6.94 die Sammlungen durchsehen, wobei es vorrangiges Ziel war, zusätzliche Buprestiden- und Lucaniden-Daten für die "Pracht- und Hirschkäfer-Fauna Baden-Württembergs" zu finden. Im Museum stehen folgende Sammlungen:

1. Die Hauptsammlung, eine große Sammlung orbis terrarum.

Dann eine Reihe von separat belassenen Privatsammlungen, die in den Besitz des Museums übergegangen sind. Diese haben eher, aber nicht ausschließlich, lokal-schweizerischen Charakter (mit z. T. vielen Funden aus dem Süd-Elsaß):

2. coll. Victor Allenspach

3. coll. Eitschberger

4. coll. Justin Gehrig, diese mit folgenden "Eigenarten": Alle Käfer sind mit ausgestellten Beinen auf entsprechend große Plättchen aufgeklebt (auch *Lucanus cervus*!). Der Fundort steht auf der Unterseite dieses Plättchens und das Ganze ist mit einer kurzen Nadel bis auf den Boden des Kastens gesteckt, so daß jeder Käfer herausgesteckt und umgedreht werden muß, um den Fundort zu sehen.

5. coll. Josef Gottwald, diese enthält fast ausschließlich Material aus der ehemaligen Tschechoslowakei

6. coll. Prof. Dr. J. Lautner

7. coll. Franz Straub

8. coll. Hans Jörg Walter

Die Belege der coll. Gehrig sind ohne Sammlernamen, die Tiere dürften aber wohl alle von ihm selbst gesammelt sein. Die Belege der coll. Straub haben, im Buprestiden/Lucaniden-Bereich, ebenfalls keinen Sammlernamen, die Schrift der Etiketten läßt aber vermuten, daß diese Tiere ebenfalls von Gehrig gesammelt wurden. Die Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit ließ mir keine Möglichkeit, diese Sammlungen vom Umfang her genauer zu beschreiben.

Herr Wolfgang Schiller, Grenzach-Wyhlen, dem ich das Manuskript zur Begutachtung vorlegte, machte noch folgende Anmerkungen:

"Die Determinationen (der Hauptsammlung) sind durch laufende Revisionen größtenteils zuverlässig, die Sammlung ist wohl sortiert und reich an Typen. Taxonomische Schwerpunkte sind Adephega, Cantharoidea, Cleroidea, Cetoniinae, Buprestidae und Cerambycidae. Geographische Schwerpunkte sind die Schweiz, Himalaya, Sri Lanka, Madagaskar, Teile Indonesiens sowie Saudi-Arabien"

An Buprestiden und Lucaniden habe ich folgende südwestdeutsche Belege gefunden:

Ptosima flavoguttata: 1 Ex. Kaiserstuhl 5.39, Prof. E. Wolf leg., coll. Lautner.

Anthaxia helvetica: 8 Ex. Kühmoos b. Willaringen 27.5.54 in coll. Straub.

Anthaxia semicuprea: 1 Ex. Freiburg-Zähringen 13.7.87 We. (wohl Kürzel für den Sammlername, wer ist das?), in der Hauptsammlung; 1 Ex. Buggingen D, 7.6.81, coll. Walter.

Anthaxia candens: 3 Ex. Germania Wittlingen Umg. 5.68, coll. Gehrig.

Anthaxia manca: 2 Ex. Kaiserstuhl 5.1939, Prof. E. Wolf leg., coll. Lautner.

Anthaxia nitidula: 1 Ex. Willaringen Umg. bei "Egg" 28.5.54 coll. Gehrig, 7 Ex. auf

einer Nadel) Kaiserstuhl 5.39, coll. Lautner.

Chrysobothris affinis: 1 Ex. Kaiserstuhl 5.39, coll. Lautner.

Chrysobothris solieri: 1 Ex. Käferthal (bei Mannheim oder in der Schweiz?) 25.7.1897, an Kieferklafter, Hauptsammlung.

Agrilus biguttatus: 1 Ex. Germania Baden Mappach 9.8.69, coll. Gehrig.

Agrilus sulcicollis: 1 Ex. Kaiserstuhl, ohne Datum, E. Wolf leg., coll. Lautner; 1 Ex. Kaiserstuhl, Germ. occ. 6.39, leg.?, wohl E. Wolf, coll. Lautner.

Agrilus angustulus: 3 Ex. Kaiserstuhl, Germ. occ. 6.39, leg.?, wohl E. Wolf, coll. Lautner.

Agrilus hyperici: 1 Ex. Efringen/Baden 11.6.1952 coll. Straub; 2 Ex. Weil Wiese-Ufer 25.8.84 2 Ex. coll. Walter.

Platycerus caprea: 6 Ex. Germ. Freiburg Umg. Zastlertal 2.11.1968, coll. Gehrig.

Platycerus caraboides: 1 Ex. Germania Dinkelberg zwischen Nordschwaben und Minseln, 29.3.75, coll. Gehring; 1 Ex. Germ. Baden Wollbach Umg. 4.5.68, coll. Gehring.

Dorcus parallelopedus: 1 Ex. Germ. Baden, Möggingen Mai 1966, v. Bothner leg., Hauptsammlung; je 1 Ex. Germ. Baden Radolfzell 7.2.1964 und 5.3.66, v. Bothner leg.

Da es bei den anderen Familien wohl auch nicht viel anders aussehen wird, sind die Museumssammlungen in Basel für die baden-württembergische Käferfauna nicht sehr ertragreich. Eine generelle Durchsicht dürfte wohl sehr aufwendig sein, ist für einzelne Gruppen jedoch durchaus denkbar.

Herrn Dr. Brancucci danke ich für die bereitwillige Hilfe und die Möglichkeit, in allen Kästen stöbern zu dürfen.

Hans Kostenbader, Olgastr. 105, D-70180 Stuttgart

Kleine Mitteilungen

158. *Agonum antennarium* Duft. - Lebensraum (Col., Carabidae)

Bei Fängen von *Agonum antennarium* werden die verschiedensten Fundangaben gemacht: "In sumpfigem Gelände, an Bachufern, auf Brandstellen..."

Meiner Meinung nach sind dies auf Zufall beruhende Nachweise einzelner Tiere. Hierbei handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit nicht um den eigentlichen Lebensraum der Art.

Am 11.5.1989 besammelten wir (Ausmeier, Lau) in Kärnten den im Loibltal liegenden Osthang des Warant bei der verfallenen Alm Töppl. Dabei wurden in ca. 800 m Höhe auf einer schon längere Zeit nicht mehr genutzten Viehweide mehrere *Agonum antennarium* eingesammelt. Die Tiere liefen zwischen dem Gras umher oder saßen unter Steinen. Der Graswuchs war 20-30 cm hoch.

Auch bei späteren Exkursionen in Kärnten südlich der Drau oder in Slowenien konnte die Art immer wieder nachgewiesen werden. Die Fundumstände waren immer die gleichen: Viehweiden mit dichtem Graswuchs in ca. 800 m Höhe. Die Weide sollte durch die Kühe nicht "totgetrampelt oder überdüngt" sein. Sind diese Umstände gegeben, ist *Agonum antennarium* normalerweise anzutreffen.

Frank Ausmeier, Eningen u. Achalm

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [30_1995](#)

Autor(en)/Author(s): Kostenbader Hans U.

Artikel/Article: [Unterlagen zur Faunistik der Käfer Südwest-Deutschlands \(8\): Die Käfersammlungen im Naturhistorischen Museum in Basel. 20-21](#)